

1508 Juni 9.

Hdschr.: Rathsarchiv Leipzig Rathsbuch III fol. 227.

- 5 Anm.: Marcus von Weida bezeichnet sich als Lesemeister im Leipziger Dominicanerkloster schon in der Vorrede seiner 1502 gedruckten Erklärung des Vaterunsers „Ein nützliche Lere“ (Panzer, *Annalen d. ält. deutsch. Lit.* 1, 257 No. 524). Vergl. Riederer, *Nachrichten z. Kirchengesch.* 1, 313.

Nachdem er Bartholomeus Mewrer alhir im Paulercloster zw seinem vater unnd muterteil, wie dan fraw Agnes sein muter und Michel Mewrer sein bruder vor dem rat und in gegenwart hern Marci von Wida leßmeister und prediger bekant, 50 Gulden in
10 seines Vaters hinterlassenen Gütern stehen hat, soll die Mutter solche Güter ungehindert gebrauchen, nach ihrem Tode aber will Michel Mewrer jährlich 10 Gulden bis zur Abtragung der 50 Gulden bezahlen, doch sollen ine solch zcinsß unnd guter, bissolang die L fl. gar bezcalt werden, vor allen schuldigern vorpfendt sein unnd zu eym willigen pfande in-
stehen, dorzu dan der rat sein decret interponirt. Actum die et anno quibus supra [uff
15 freitag nach exaudi anno xv^c octavo].

[Leipzig], 1508 Aug. 11.

Hdschr.: Or. Perg. Rathsarchiv Leipzig Kasten 74. — Das S. des Convents an rothseidener Schnur in Blechkapsel.

- 20 Anm.: Der Schlußbestimmung entsprechend wurden 1516 die greben pey der Pauler czigelscheun (Stadtrechnung 1516/17 fol. 83^b), 1525 dye graben zwischen der Paulerbruder und des raths holtze (ebenda 1525/26 fol. 80^b) auf gemeinschaftliche Kosten der Stadt und des Klosters gehoben. — Außer dem hier genannten Prior Johannes und Georg sowie Gregorius Orter hat noch ein viertes Mitglied der Familie dem Kloster angehört: Liber nationis Bavar. (Universitätsarchiv) fol. 5^b Osualdus Örtter de Frickenhausen mit dem Zusatz von a. H. baccalaureus theologie et postea ordinis predicatorum in Lyptzk; derselbe wurde Baccalaureus 1502: Statuta antiqua Collegii theol.
25 (Archiv d. theol. Facultät) fol. 44 Anno domini 1502 in profesto cathedre Petri (Febr. 21) ad legendum cursum in theologia recepti sunt frater Oswaldus Örtel de Frickenhausen —. Er ist wohl identisch mit dem in der Universitätsmatrikel 1482 Sommer-Sem. aufgeführten Oswoldus Örtter de Frickenhausen, der in der Matrikel der philos. Facultät I fol. 118 unter den im Sommer-Sem. 1486 promovirten Baccalawei, fol. 137^b unter den im Winter-Sem. 1491/92 promovirten Magistri artium genannt wird. — In Betreff von Johann von Leutenberg vergl. den Ein-
30 trag der Universitätsmatrikel Sommer-Sem. 1510 frater Joannes Ellinck de Leuchtenberck ordinis predicatorum sacre theologie lector, und die in der Zeitschrift d. Vereins f. Thüring. Geschichte 12 (N. F. 4), 512 und 521 abgedruckten zwei Briefe von ihm, Leipzig 1516 und 1517 Juni 22. Conr. Auerbach ist vielleicht der frater Conradus Pappenberger de Awerbach der Universitätsmatrikel Sommer-Sem. 1501 (ohne Angabe des Ordens).

Thomas Schöbel, Magister Bartholomeus Apt Burgermeistere, Heinrich Scheiße
35 beider Rechte Doctor, Johan König, Nicklas Kitzler, Hanß Homelßhayn, Jheronimus Cleinstorff, Cuntz Croll, Augsten Bantzschman, Veit Widman, Mattes Lichtenhayn, Merten Richter und Vlrich Lintacher, in Vollmacht und von wegen aller dreier Rütthe, Bruder Johannes Örtter von Frickenhausen der h. Schrift Baccalarius, z. Z. Prior und Vicarius Meißnischer Nation, Adam von Worms Licentiat, Hermannus Rabe Baccalarius, Marcus
40 von Weyda Lesemeister und Prediger, Johannes von Leutenberg, Symon von Bischoffwerde Küchenmeister, Conradus Auerbach und Johannes Walther Predigerordens in Vollmacht und von wegen des Predigerklosters entscheiden eine zwischen Kloster und Rath zu Leipzig bestandene Irrung umb etliche male und thamrecht uff dem thamm zwuschen dem Steyn-
wege und gemelts closters holtze neben der czigelschewnen vor dem Ransteter thor
45 gelegen dahin, das daß closter zu sant Paul nuhinfur den rawm, so zwuschen dem